

Pilger der Hoffnung: Zwei Etappen gestartet

Am 14. Mai ist in Marbach die erste Etappe des Projekts „Pilger der Hoffnung“ gestartet. Den Auftakt bildete ein gut besuchter Auffahrtsgottesdienst mit der Uraufführung der „Marbacher Messe“ von Martin Walter, gesungen vom Kirchenchor Marbach. Anschliessend machte sich eine Gruppe von knapp 30 Personen zu Fuss auf den Weg Richtung Wiggen; Teilnehmer kamen aus dem gesamten Pastoralraum.

Als Zeichen des gemeinsamen Unterwegsseins übergab Vroni Wüthrich, Pfarreiratspräsidentin von Escholzmatt, den Pilgerstab an ihre Amtskollegin Bernadette Wigger, Pfarreiratspräsidentin von Marbach. Das Wetter zeigte sich wechselhaft, der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Die Route führte auf schönen Abschnitten dem Schonbach entlang. Eine Pause mit Verpflegung, organisiert durch den Pfarreirat Marbach, und ein kleines Quiz sorgten für Abwechslung. In Wiggen nahm Thomas Thalmann den Pilgerstab entgegen.

Am 17. Mai folgte die zweite Etappe von Wiggen nach Escholzmatt bei deutlich besserem Wetter. Wieder waren rund 30 Personen dabei, darunter Teilnehmer aller Altersklassen. Unter dem Thema „Biblische Frauenporträts“ gab Martin Walter kurze Inputs in der Pfarrkirche Wiggen sowie in der St.-Anna-Kapelle auf dem Schwendelberg, wo auch eine längere Pause eingelegt wurde. Den Abschluss bildeten eine Maiandacht in der Krypta der Pfarrkirche Escholzmatt und ein Orgelkonzert mit „Portraits biblischer Frauen“ von Andreas Willscher.

Als nächste Etappen folgen am 25. Mai Escholzmatt–Schüpfheim und am 2. August Schüpfheim–Heiligkreuz; Details stehen auf der Website des Pastoralraums. Die Pilgerwanderung der Hoffnung führt in weiteren Etappen durch das ganze Entlebuch. Es sind alle Interessierten eingeladen, an den kommenden Etappen teilzunehmen.